

Es gibt eine Offenbarung Gottes, die JETZT ergeht.

Als wir heute zu Beginn unseres gemeinsamen Tages aufgebrochen sind, haben wir unseren Blick bewusst auch darauf gelenkt, dass dieser gemeinsame Prozess des Nachdenkens auch ein geistlicher Prozess sein soll. Geistliche Prozesse sind solche, in denen Menschen sich als Menschen begegnen und wahrnehmen und im gemeinsamen Hören auf sich und aufeinander versuchen, die Stimme Gottes, seine Bewegung in dieser Welt – seine Offenbarung an uns im Jetzt und Heute wahrzunehmen.

Es gibt eine Offenbarung Gottes, die JETZT ergeht.

Ich bin davon überzeugt, dass Gott ganz in unserer Gegenwart ist. Er ist HEUTE hier. Er war zwischen uns in unserem Nachdenken ... und hat seine Spuren gelegt.

Die spannende Frage ist: Was wir davon wahrnehmen konnten, was in unseren Herzen bereits angekommen ist, was sich vielleicht noch entfalten und zur Klarheit kommen muss.

Nehmt euch einen Moment Zeit, in euch hineinzuhören (schließt ggf. dazu auch eure Augen):

Wann am heutigen Tag, hat sich euer Inneres geregt, hat euer Herz vor Aufregung schneller geschlagen als sonst, habt ihr einen inneren Widerstand gefühlt, wart ihr voll Freude?

- Fällt euch eine konkrete Situation ein?
- Was war das für eine Situation?
- Wer war daran beteiligt?
- Welche Gefühle genau waren da?
- Was genau hat diese Gefühle hervorgerufen?

Haltet diese Situation für euch fest und geht ihr weiter nach.

Es gibt eine Offenbarung Gottes, die JETZT ergeht.

Eine Geschichte mit ganz anderem Kontext: IKARUS

Ikarus – wir kennen ihn aus der griechischen Mythologie – hat Flügel bekommen, mit denen ihm Neues möglich war. Doch ihr Einsatzbereich war limitiert. Nicht zu tief, aber auch nicht zu hoch durfte er mit ihnen fliegen ... damit das schützende Wachs und damit die Tragfähigkeit nicht verloren gehen.

In den Grenzen des Möglichen bleiben. Das ist ein guter Ratschlag für den normalen Alltag. In den Grenzen des Möglichen bleiben, muss aber nicht unbedingt heißen, sich vorschnell zu begrenzen. Dieser unser Gott, der Gott Abrahams, von dem uns im alten, aber auch im neuen Testament berichtet wird, zeigt uns, dass der Schlüssel zur Weiterentwicklung manchmal ein Um- und Neudenken ist, das auch bisher gekannte Grenzen verschiebt, wenn nicht gar sprengt.

Ich wünsche uns, die wir hier versammelt sind, dass auch uns solche Flügel wachsen, die nicht mit Wachs überzogen und daher von vornherein weltlich limitiert sind, sondern einen Schimmer des Göttlichen haben und uns in neue Wirklichkeiten tragen.

Mitgabe: Federn mit dem „Schimmer des Göttlichen“

Gott zwischen uns (aus Schottland)

Es seit die Kraft Gottes

Zwischen uns und aller Schwäche,

das Licht Gottes

zwischen uns und aller Finsternis,

das Leben Gottes

zwischen uns und allem Tod,

die Liebe Gottes

zwischen uns und allem Seufzen,

die Ruhe Gottes

zwischen uns und allem Wahnsinn.

Die Gegenwart Gottes ist bei uns

heute und immer.

Und so möge uns dieser Gott der Gegenwart,
dessen Offenbarung auch heute an uns ergeht,
für unseren Weg segnen und uns wie auf Schwingen tragen,
damit wir fähig werden, weiter zu denken.

Amen